

Fritz Stolz

**Das
Alte Testament**

Gerd Mohn

Inhalt

0	Ziel und Anlage des Studienbuches	11
0.1	Das Ziel	11
0.2	Der theologiegeschichtliche Ansatz	12
0.3	Zur Benützung des Buches	13
1	Die alttestamentlichen Schriftsteller	15
1.1	Voraussetzungen, Impulse	15
1.1.1	Das Schriftverständnis vor der Aufklärung	15
1.1.2	Der Anspruch der aufgeklärten, autonomen Vernunft ...	15
1.1.3	Das Interesse am Pentateuch	16
1.1.4	Verstehensschwierigkeiten im Pentateuch und Lösungsversuche (Modellvorstellungen)	17
1.1.5	Literarkritik und Geschichte Israels	18
1.1.6	Julius Wellhausen	19
1.1.6.1	Von der Pentateuchkritik zur Geschichte Israels	19
1.1.6.2	Die Anfänge der Geschichte Israels	20
1.1.6.3	Wertung der Geschichte Israels	21
1.2	Literarkritische Probleme im Pentateuch	24
1.2.1	Der literarische Charakter der Priesterschrift (P)	24
1.2.1.1	P als Grundlagenerzählung im Pentateuch	24
1.2.1.2	Eingeschobenes Gesetzesmaterial	24
1.2.1.3	Zur Tendenz von P	25
1.2.1.4	Die literarische Geschlossenheit der P-Erzählung	26
1.2.2	Der literarische Charakter des Deuteronomiums	27
1.2.2.1	Die Sonderstellung des Deuteronomiums im Pentateuch .	27
1.2.2.2	Die literarischen Schichtungen im Deuteronomium	27
1.2.2.3	Die theologischen Grundgedanken	28

1.2.2.4	Die Schriftsteller im Deuteronomiums-Werk	29
1.2.2.5	Zur zeitlichen Ansetzung des Deuteronomiums	29
1.2.2.6	Deuteronomium und Deuteronomistik	29
1.2.3	Der literarische Charakter der älteren Quellen	30
1.2.3.1	Uneinheitlichkeit des älteren Pentateuchmaterials	30
1.2.3.2	Der Elohist	31
1.2.3.2.1	Charakteristika des Elohisten in Gen.	31
1.2.3.2.2	Die elohistischen Stücke in Ex und Num	32
1.2.3.3	Jahwist und Jahwisten	33
1.2.3.3.1	Spannungen im Inhalt	33
1.2.3.3.2	Spannungen im Kulturideal	34
1.2.3.3.3	Spannungen im Reflexionsgrad	35
1.2.3.3.4	Zur Beurteilung der Ein- bzw. Zwei-Jahwisten-Hypothese	35
1.2.3.4	Zur Lokalisierung der alten Pentateuchquellen	36
1.2.3.5	Die literarischen Eigenarten von J und E (Folgerungen) .	37
1.3	Literarkritik in den Prophetenbüchern	38
1.3.1	Der Ansatzpunkt der Fragestellung	38
1.3.2	Die »Echtheit«	39
1.3.3	Beispiel Amos	40
1.3.4	Die literarische Überlieferung der Prophetenworte	42
2	Die Gemeinschaft als Trägerin alttestamentlicher Literatur	43
2.1	Voraussetzungen, Impulse	43
2.1.1	Empirisch orientierte Wissenschaften	43
2.1.1.1	Die Soziologie	43
2.1.1.2	Die Psychologie	43
2.1.1.3	Die Religionswissenschaft	44
2.1.1.4	Einfluß dieser Wissenschaften auf die Theologie	45
2.1.2	Altorientalische Archäologie	45
2.1.3	Die Religionsgeschichtliche Schule	46
2.1.4	Hermann Gunkel	47
2.1.4.1	Stoffgeschichte: Beispiel Schöpfung	47
2.1.4.2	Formgeschichte: Beispiel Vatersagen	49
2.1.4.3	Religionsgeschichte: Beispiel Prophetie	51
2.2	Gattungen des Erzählens	53
2.2.1	Die Sage	53
2.2.1.1	Die sprachliche Form	53
2.2.1.2	Umkreis der Sagenstoffe	54

2.2.1.2.1	Familiensagen	54
2.2.1.2.2	Stammes- und Heldensagen	54
2.2.1.2.3	Menschheitssagen	54
2.2.1.2.4	Heiligtums- und Ortssagen	55
2.2.1.2.5	Prophetensagen	55
2.2.1.3	Die Funktion der Sage	55
2.2.1.4	Gattungserweiterungen und -entwicklungen	56
2.2.1.5	Stoffentwicklung (Überlieferungsgeschichte)	57
2.2.2	Gattungen, die im Alten Testament fehlen	59
2.2.2.1	Der Mythos	59
2.2.2.2	Das Märchen	60
2.2.3	Der Übergang zur Schriftlichkeit	61
2.3	Gattungen der Kultdichtung	64
2.3.1	Psalmen des einzelnen	64
2.3.1.1	Der Klagepsalm des einzelnen und das antwortende Heilsorakel	65
2.3.1.2	Das Danklied des einzelnen	67
2.3.2	Psalmen des Volkes	68
2.3.2.1	Hymnen des Volkes	68
2.3.2.2	Klagen des Volkes	70
2.3.3	Psalmen des Königs	71
2.3.4	Psalmen zu besonderen Feiern	71
2.3.5	Ablösung von einheitlichen Gattungsmerkmalen	72
2.3.5.1	Mischung verschiedenartiger Gattungselemente	72
2.3.5.2	Das Einfließen kultfremder Denkstrukturen	73
2.3.5.3	Die Entstehung individuellen Gedankengutes	73
2.4	Gattungen des Rechts	74
2.4.1	Das kasuistische Recht	74
2.4.2	Das apodiktische Recht	76
2.4.2.1	Die Hypothese A. Alts	76
2.4.2.2	Die Problematik an Alts Hypothese	78
2.4.3	Die priesterliche Weisung	80
2.5	Gattungen der Weisheit	81
2.5.1	Alttestamentliche Bezeichnungen	81
2.5.2	Einfache und erweiterte Formen	81
2.5.3	Ziele weisheitlichen Redens	82
2.5.4	Die Träger altisraelitischer Weisheit – israelitische und außerisraelitische Weisheit	84
2.6	Gattungen der Prophetie	86

2.6.1	Scheltwort (Anklage, Lagehinweis) und Drohwort (Gerichtsankündigung, Unheilsweissagung)	86
2.6.2	Heilsworte	89
2.6.2.1	Heilsworte an einzelne und an Israel	89
2.6.2.2	Unheilsworte gegen Fremdvölker	90
2.6.3	Entlehene Gattungen	91
2.6.4	Erleben–Reden–Handeln der Propheten	91
3	Der Kult und seine Inhalte	94
3.1	Voraussetzungen, Impulse	94
3.1.1	Formgeschichtliche Methode und Dialektische Theologie ..	94
3.1.2	Theologie der Religion	96
3.1.3	Unterschiedliche Entwicklungstendenzen alttestamentlicher Forschung	98
3.2	Israels Kult im Rahmen der altorientalischen Kulte	98
3.2.1	Die Funktion des Kults	98
3.2.2	Das Neujahrsfest und die Thronbesteigung Jahwes	99
3.2.3	Das kultische Muster	100
3.2.4	Das göttliche Königtum	101
3.2.5	Natur und Geschichte	102
3.2.6	Kultphänomenologie und Kultgeschichte	103
3.3	Israels Kult in seiner Sonderstellung	105
3.3.1	Die Amphiktyonie-Hypothese M. Noths	105
3.3.2	Die spezifischen Inhalte altisraelitischer Kulte	107
3.3.2.1	Die Sinaj-Bundes-Tradition nach G. v. Rad	107
3.3.2.2	Die Exodus- und die Landnahmetradition nach G. v. Rad ..	108
3.3.2.3	Weiterführung, Kritik	109
3.3.2.4	Der heilige Krieg	110
3.3.2.5	Prophezie und Kult	112
3.3.3	Jahweglaube innerhalb und außerhalb des Kultus	113
3.4	Zum Begriff der Traditionsgeschichte	114
4	Ansätze zur systematischen Einordnung des Alten Testaments	116
4.1	Elemente israelitischer Religionsgeschichte	116
4.1.1	Die Wurzeln israelitischer Religion und die synkretistische Entwicklung	116

4.1.2	Wirkungen von Einzelgestalten in der israelitischen Religionsgeschichte.....	119
4.1.3	Hauptperioden israelitischer Religionsgeschichte.....	121
4.1.4	Die Mehrdeutigkeit israelitischer Religionsentwicklung und die frühchristliche Religion	125
4.2	Erfahrungsfelder des Jahweglaubens	126
4.2.1	Primäre Erfahrungen Israels mit Jahwe in der Geschichte	127
4.2.2	Jahwes Rechtssetzung	128
4.2.3	Der Jahwekult	129
4.2.4	Jahwe und die Weisheit	132
4.2.5	Gegenseitige Durchdringung verschiedener Felder der Jahwe-Erfahrung	133
4.2.5.1	Klassische Prophetie	134
4.2.6.1	Deuteronomium und Deuteronomistik	135
4.2.7.1	Apokalyptik	135
4.3	Die Zuordnung von Altem und Neuem Testament als systematisch-theologisches Problem	138
4.3.1	Komplementäres Verhältnis zwischen Altem und Neuem Testament.....	138
4.3.2	Antithetisches Verhältnis zwischen alttestamentlichem und neutestamentlichem Geschehen.....	140
4.3.3	Zum konkreten Auslegungsvorgang biblischer Texte	142